

Für alle Zöpfe

Blockbandsäge erweitert Einschnittmöglichkeiten

Das Uckermärker 250.000 fm/J-Sägewerk Robeta schneidet seit anderthalb Jahren mit einer Resch & 3-Blockbandsäge. Die flexible Maschine wird für Sonderaufträge verwendet. Da sie mit bis zu 1,5 m starken Blochen zurechtkommt, steigen die Möglichkeiten.

 &  Hannes Plackner

Milmersdorf in der Uckermark beherbergt ein relativ junges Sägewerk. Gegründet wurde es erst 1990. Dieser Teil Brandenburgs bietet reichlich hochwertige Märkische Kiefern. Der wirtschaftliche Wiederaufbau der ehemaligen DDR schuf Nachfrage nach Holz. Die drei Unternehmer Edgar Rockel, Rainer Benthin und Ingo Tabbert ergriffen die Chance. Seit seinen Anfangsjahren ist Robeta Holz erfolgreich. Über die Jahre entstand in der ehemaligen „Zone Ost“ eines der größten Sägewerke Norddeutschlands. Heute werden rund 250.000 fm/J verarbeitet. Der Fokus liegt auf möglichst großer Flexibilität. Gesägt wird mit einer Schwachholz-Spannerlinie und einem sogenannten „Bauholzzentrum“ mit Quattrobandsäge.

Zusätzlich wurde das Werk Ende 2013 mit einer Blockbandsäge von Resch & 3, Blumau/IT, ergänzt. Das ist ungewöhnlich. Üblicherweise kommen die Südtiroler Sägen eher bei gewerblichen Betrieben und kleineren Unternehmen zum Einsatz. Doch es gibt gute Gründe, warum sich ein 160-Mitarbeiter-Betrieb für diese Technik entscheidet.

Lukrative Aufträge nicht liegen lassen

Jeder Betriebsleiter eines größeren Sägewerkes kennt das Problem: Immer wieder wird Rundholz angeliefert, das für die Sägelinien zu stark ist. Ebenso regelmäßig gibt es kleinteilige Spezialaufträge mit an sich guten Preisen, die bei den hohen Stundenkosten einer Spanner- oder Quattrolinie nicht gewinnbringend zu erledigen sind. Die Lösung für beide Probleme lautete im Fall von Robeta Holz: „ES 1200 Profi“. Hinter diesem Kürzel versteckt sich die stationäre, elektrisch angetriebene Blockbandsäge von Resch & 3.

Auf dieser Maschine werden seit knapp anderthalb Jahren die überstarken Hölzer verarbeitet und Sondersortimente angefertigt. „Bei uns steht die Qualität im Vordergrund, nicht die Masse“, erklärt Geschäftsführer Rockel und nennt als Beispiel einen Auftrag für Riffschnittbretter. „Der wäre im Bauholzzentrum recht ineffizient herzustellen gewesen.“ Bei der Blockbandsäge werden allerdings Maserung und Qualität Schnitt für Schnitt kontrolliert. Die Schnittführung wird

mit einer Joystickbewegung eingestellt. Der Kunde bekommt genau jene Ware, die er braucht.

Säge mit Einmannbedienung

Die ES 1200 Profi ist eine bewährte Blockbandsäge von Resch & 3. Das Bloch wird auf den Spannblöcken eingedreht und fixiert. Der Sägekopf mit seinen 1,2 m großen Bandsägerollen verfährt mitsamt der Kabine und trennt dabei die Ware ab. Robetas Exemplar ist auf einen Durchmesser von bis zu 1,5 m und maximal 14 m lange Bloche ausgelegt. Ein 55 kW starker Drehstrommotor bringt die nötige Leistung für einen zügigen Betrieb. Die Schnittgeschwindigkeit wird über einen Frequenzumformer an die Verhältnisse angepasst. Eine komfortable Kabine erleichtert das ermüdungsfreie Arbeiten – auch bei widrigen Wetterbedingungen.

Die ES 1200 Profi ist ein klassisches Einmannsägewerk mit hoher Arbeitszeitproduktivität. Die Aufgabe fasst mehrere Bloche. Nach der Blocheinrichtung zeigt der Laser die Schnittführung. Eine Besonderheit in Milmersdorf ist der automatische Greiferwagen. Der legt die erzeugte Schnittware in eine von sechs Boxen. Der Bediener wählt einfach den gewünschten Ablageplatz und drückt auf „Go“. Der Greiferwagen fährt ohne weiteres Zutun über das Bloch, hebt das Brett ab und befördert es an die Destination.

Auftragsanbahnung in Hannover

Den ersten Kontakt zwischen den norddeutschen Sägern und den Südtiroler Maschinenbauern gab es auf der Ligna 2013. Dort überzeugte die robuste Maschine. Nach einem Besuch in Blumau war die Sache klar.

Die Kombination aus gutem Maschinenbau, hoher Flexibilität und einem tadellosen Ruf überzeugte Robeta – und brachte Resch & 3 auch die Auszeichnung als Holzkurier-Sägewerksausstatter des Jahres 2015 ein (s. Heft 51/14, S. 16–17).

Rund 15.000 fm hatte die Resch & 3-Säge zum Zeitpunkt des Vorortbesuchs im Herbst verarbeitet. „Wir sind sehr zufrieden“, brachte Rockel damals die Erfahrungen auf den Punkt. //



Ein Starkholzbloch wird vom Aufgabebereich auf die Spannblöcke gehoben



Der Bediener sieht mittels Laserlinie genau, wo die Bandsäge schneiden wird



Abgetrennte Schnittware wird mit einem automatischen Greifwagen abgenommen

ROBETA HOLZ

Standort: Milmersdorf

Geschäftsführer:

Edgar Rockel, Rainer Benthin, Ingo Tabbert

Mitarbeiter: 160

Einschnitt: 250.000 fm/J

Produkte: Listenbauholz, Hobelware, Schnittholz (festigkeitssortiert), Gartenhölzer und vieles mehr ...

